



# KURZKONZEPT

## Waldkindergarten Auerbach

Stand April 2021

<b>Kurzbeschreibung des Waldkindergartens Auerbach .....</b>	<b>2</b>
<b>Vorstellung des Trägers .....</b>	<b>3</b>
Das Leitbild der LearningCampus gGmbH.....	4
<b>Organisatorische Konzeption .....</b>	<b>5</b>
Pädagogisches Personal .....	5
Aufenthaltssorte und deren Ausstattung .....	5
Exemplarischer Tagesablauf .....	6
<b>Rolle und Aufgabe der Erzieher .....</b>	<b>8</b>
<b>Pädagogische Konzeption und Grundhaltung .....</b>	<b>9</b>
Unser Bild vom Kind.....	9
Pädagogische Orientierung.....	9
Schwerpunkte unserer Arbeit im Waldkindergarten .....	10
Methoden unserer pädagogischen Arbeit .....	11
Weiterentwicklung der Basiskompetenzen und ihre methodische Umsetzung.....	13
Bildungs- und Erziehungsziele für Kinder und ihre methodische Umsetzung .....	13
<b>Praktische Informationen von A bis Z .....</b>	<b>14</b>

**Hinweis:** In unserem Gesamtkonzept finden sich weiterführende Gedanken und detaillierte Angaben zur pädagogischen Orientierung, zu den Methoden, den Basiskompetenzen, den Bildungs- und Erziehungszielen, der Vernetzung und Zusammenarbeit und den Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Gerne stellen wir dieses bei Interesse zu Verfügung.

## Kurzbeschreibung des Waldkindergartens Auerbach

Der Waldkindergarten Auerbach der LearningCampus gGmbH hat seinen Standort im Bürgerwaldgebiet „Hohe Tanne“ und ist eine Kindertageseinrichtung ohne ein festes Gebäude. Als familienergänzende Einrichtung werden darin Kinder aus der ganzen Stadt und ebenso aus dem Landkreis aufgenommen, welche sich auf das besondere Konzept des Waldkindergartens einlassen können. Die momentane Gruppengröße beträgt laut beantragter Betriebserlaubnis 25 Kinder in einer altersgemischten Gruppe. Kinder mit besonderem Förderbedarf können ebenfalls aufgenommen werden. Die Gruppengröße wird dementsprechend angepasst.

Die Kinder halten sich das ganze Jahr über im Freien auf. Für schlechte Wetterlagen gibt es eine Schutzunterkunft (Bauwagen), in der auch das Material gelagert ist. Am Parkplatz werden die Kinder dem pädagogischen Personal übergeben und machen sich zusammen auf den Weg zum Waldplatz. Die Kinder verbringen den Tag entweder an diesem Platz, oder begeben sich in der Gruppe auf Erkundungstour durch das Waldgebiet rund um den festen Waldplatz. Zur festen Abholzeit werden die Kinder von den Eltern am Parkplatz wieder abgeholt.

Hauptziel ist es, ganzheitliche Erfahrungen zu ermöglichen und dabei der Natur so wenig wie möglich zur Last zu fallen.

## Vorstellung des Trägers

<b>Name des Trägers</b>	LearningCampus gGmbH
<b>Leitung</b>	Stephan Müller Adrian Haralambie Dr. Benjamin Zeitler
<b>Straße, Hausnummer</b>	Raiffeisenplatz 1
<b>PLZ, Ort</b>	92724 Traritz
<b>Telefon</b>	09644/5679980
<b>Fax</b>	09644/5679989
<b>E-Mail</b>	waldkindergarten.weiden@learningcampus.de

Die LearningCampus gGmbH bietet Erlebnispädagogik aus erster Hand. Die gemeinnützige GmbH ist seit circa zwölf Jahren mit Teamtrainings, Schulerlebnispädagogik, Klassenfahrten, Schulprojekten, Ferienfreizeiten sowie in der Jugendhilfe in Nordostbayern und darüber hinaus unterwegs. Der Hauptsitz liegt in Traritz/Pressath. Von dort aus agiert das vielseitige und kompetente Pädagogen- und Trainerteam rund um Stephan Müller, Adrian Haralambie und Benjamin Zeitler an verschiedenen CampusPoints und ermöglicht Erfahrungen, die prägen – für Schulen, Teams und Gruppen.

Mit unserem handlungsorientierten Ansatz berücksichtigen wir die Ganzheitlichkeit der Kinder, fokussieren uns auf die Fähigkeiten und nicht auf die Defizite und ermöglichen so das Lernen im und am Leben. Diesen reichhaltigen Erfahrungsschatz möchten wir mit unserem Team von über 60 Fachkräften aktiv für den Waldkindergarten nutzen.

Die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Themen rund um Natur, Umwelt und Energie, z.B. mit unserem Programm CampusUmwelt, bildet das Fundament für unser neues Aufgabenfeld, den Waldkindergarten. In der Verbindung von Wald-/Umwelt- und Sozialpädagogik durch die Erlebnispädagogik bereitet die Natur selbst den Boden für neue Erfahrung. Dabei geht der Weg ausgehend vom Bildungsgedanken über ökologisches Lernen und nachhaltiges Handeln bis hin zum sozialen Lernen im Sinne des „Mit“-Gedankens: Mit-Mensch, Mit-Natur, Mit-Umwelt. Die Arbeit mit naturpädagogischen Themen führt so zu ökologischen Handlungskompetenzen. Durch die Beschäftigung in und mit der Natur wird ein ökologisches Bewusstsein geschaffen. Dieses umweltbewusste Denken und Handeln nimmt Bezug auf den Gedanken der Nachhaltigkeit. So wird durch eine Vielfalt an innovativen und pädagogischen Ansätzen ein neuer Zugang zur Natur ermöglicht, der nicht nur Wissen mehrt, sondern dieses Wissen auch mit ganz natürlicher Erfahrung anreichert.

Learning Campus gGmbH  
92724 Traritz  
Tel +49 (0)9644/567998 0  
Fax +49 (0)9644/567998 9  
info@learningcampus.de  
www.learningcampus.de

Geschäftsführer: Adrian Haralambie,  
Stephan Müller, Dr. Benjamin Zeitler  
AG Weiden i.d.OPf. HRB 4804

## **Das Leitbild der LearningCampus gGmbH**

*Be part of* - Das Bedürfnis, in einer Gruppe oder Gemeinschaft einen Platz zu finden und diesen auszufüllen, ist grundmenschlich. Mit unseren Aktivitäten nehmen wir dieses Bedürfnis ernst. Und geben dabei allen Teilnehmern die Chance, wertvolle Teamerfahrung zu machen.

*Wertvolles Arbeiten* - Bei allen unseren Aktivitäten sind Werte wie Respekt, Achtung, Vertrauen und Ehrlichkeit allgegenwärtig. Vielmehr noch werden sie durch Spiele und Aktionen erlebbare Wirklichkeit, die nachhaltig prägt und wertvoll für das Individuum ist.

*Lernen aus Erfahrung* - Immer neue Situationen fordern die Teilnehmer heraus und ermöglichen Lernprozesse. Diese bauen aufeinander auf und werden durch gezielte Reflexion im Alltag verankert.

*Grenzüberschreitendes Tun* - Unsere Programme laden dazu ein, die eigenen Grenzen auszuloten, mit ihnen zu arbeiten und sie bestenfalls zu überwinden. Die Arbeit im Team motiviert dazu und bereitet den Boden für neue Erfahrungen jenseits der eigenen Grenzen.

*Perspektivenwechsel* - Wir ermöglichen Erfahrungen aller Art. Und laden zum Umdenken ein. Die Teilnehmer können und sollen alte Denkmuster und Handlungsstrukturen ablegen und neue ausprobieren. Bewähren sich diese, werden sie noch während der Aktion wiederholt und gefestigt, um später im Alltag ihre Anwendung zu finden.

## Organisatorische Konzeption

### Pädagogisches Personal

Für eine Gruppengröße von momentan 25 Kindern ist eine Personalausstattung von drei festen Betreuungspersonen angedacht, welche Erzieher, Pädagogen oder Kinderpfleger sind und möglichst über eine Zusatzqualifikation im Bereich Erlebnis-, Wald-, Montessori-, Reggiopädagogik oder ähnliches verfügen. Das aktuelle Team des Waldkindergartens wird auf der Homepage vorgestellt.

Das Teamselfverständnis leitet sich aus dem Leitbild des Trägers ab. Teamentwicklungsmaßnahmen werden in der Regel einmal jährlich im Rahmen der Vorbereitung auf das neue Kindergartenjahr durchgeführt.

Im Fall von Krankheit oder Urlaub bekommt das Team Unterstützung durch andere pädagogische Kräften des Trägers. Die Leitung kann selbst in den alltäglichen und pädagogischen Belangen entscheiden. Grundlegende konzeptionelle Veränderungen sind mit dem Träger abzusprechen. Damit zukünftiges pädagogisches Personal sich über die Unterschiedlichkeit der Einrichtungen ein Bild machen kann, bieten wir PraktikantInnen in der Kinderpflege- und Erzieherausbildung die Möglichkeit zur Ableistung ihres Praktikums im Waldkindergarten an.

### Aufenthaltsorte und deren Ausstattung

#### Das Waldgelände

In Zusammenarbeit mit den Kindern hat sich das Waldgelände zu einem beliebten Aufenthaltsort entwickelt. Dort gibt es einen festen Essplatz mit Garderobe, sowie einen Sitzkreis aus Weiden. Zur gemeinsamen Nutzung stehen Werkstatt, Matschküche, Weidentipi- und Gänge zur Verfügung.

Der Waldplatz entwickelt sich je nach den Bedürfnissen der Kinder stetig weiter. Alle Plätze sind veränderbar und werden mit den vorhandenen Materialien im Wald gestaltet.

### **Die Schutzunterkunft**

besteht aus einem Bauwagen. In diesem sind Bänke fest verbaut, die Kinder können sich setzen und an den Tischen malen und basteln. Es gibt eine Toilette, einen Wickelplatz, sowie Aufbewahrungsmöglichkeiten für das vorhandene Material.

Das große Vordach mit darunterliegender Sitzgelegenheit und Garderobe bietet auch bei Regen einen Essplatz im Freien.

### **Exemplarischer Tagesablauf**

Die Bringzeit beginnt ab 7:00 Uhr. Die Eltern bringen die Kinder (am besten in Fahrgemeinschaften) zum Waldkindergarten, Hohe Tanne 8 in Auerbach.

Um 8:30 Uhr starten wir gemeinsam in den Tag. Im Morgenkreis begrüßen wir jedes Kind einzeln mit seinem Namen. Das täglich wechselnde „Wurzelkind“ zählt, wie viele Kinder heute im Waldkindergarten sind und benennt den Tag, die Jahreszeit und das Wetter. Unser Morgenkreis ist ein tägliches Ritual im Waldkindergarten. Rituale sind rhythmisch wiederkehrende Elemente und geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Des Weiteren werden im Morgenkreis jahreszeitliche Aspekte besprochen, die den Kindern zusätzlich eine Orientierung in Raum und Zeit bieten. Außerdem werden Fingerspiele gemacht, Lieder gesungen, Kreisspiele gespielt, es können Fragen gestellt werden und der Tag wird besprochen und geplant.

Jetzt haben gibt es zwei Optionen:

1. Wir machen im Waldkindergarten Brotzeit und gehen dann auf Wanderschaft zu einem unserer Waldplätze oder...
2. wir laufen gleich mit Rucksack bepackt in den Wald. Das „Wurzelkind“ darf einen Waldplatz bestimmen.

Auf dem Weg durch unseren Wald können spannende Entdeckungen am Wegesrand auf uns warten. Da kommt es schon mal vor, dass wir in einer halben Stunde oder erst in zwei Stunden an unserem Waldplatz ankommen. Diese Flexibilität seitens der ErzieherInnen ist von großer Bedeutung, da die Kinder sich so voll auf die natürliche Umgebung einlassen können.

Gegen 9:00/9:30 Uhr machen wir die 1. Brotzeit. Die Hände werden mit Lavaerde gewaschen, am eigenen Handtuch (aus dem Rucksack) abgetrocknet, gemeinsam ein Tischspruch gesagt und die Brotzeit ausgepackt. Je nach Wetter findet unser Frühstück im Wald oder am Waldkindergarten unter dem Bauwagendach statt.

Die Energie ist wieder aufgeladen und der Tag geht weiter. Jetzt ist Zeit für geplante Projekte, Angebote oder eingeladene Besucher. Dies wird abwechslungsreich, Kind orientiert und je nach entsprechender Situation (Wetter, Thema, Stimmung der

Kinder) gestaltet. Projekte können dabei die Gestaltung unseres Waldplatzes durch Bastel- und Bauarbeiten, das Erarbeiten des Werkzeugführerscheins und seiner verschiedenen Stufen, oder das Arbeiten mit der Kinderkamera sein.

Die 2. Brotzeit gibt es dann gegen 12:00 Uhr. Jeden Donnerstag gehen wir in das Waldgasthaus Hohe Tanne zum Mittagessen. Dort bekommen wir eine warme Mahlzeit. Nach der 2. Brotzeit gibt es die Möglichkeit von 12:30 bis 13:00 Uhr sein Kind abzuholen.

Spätestens um 13:00 Uhr treffen wir uns am Waldkindergarten im Abschlusskreis, singen Lieder, erzählen unsere Abschluss Geschichte, die sich je nach Jahreszeit und Festlichkeit anpasst und jedes Kind kann von seinem Tag im Waldkindergarten erzählen. Von 13:30 bis 14 Uhr können dann die Kinder von ihren Eltern abgeholt werden.



## Rolle und Aufgabe der Erzieher

Unsere Mitarbeiter im Waldkindergarten unterstützen die Kinder in ihrem eigenen Tun sowie ihrer kindlichen Eigeninitiative und fördern den Forschungsdrang, damit die Kinder sich vielfältige Erlebnisräume erschließen können. Sie ermutigen die Kinder, die Natur ganzheitlich mit allen Sinnen zu erforschen und zu erleben und schaffen die notwendigen Räume und Angebote dafür.

Das Personal wird über grundlegende wald-, natur-, und erlebnispädagogische Kenntnisse verfügen und sich ganzjährig mit dem Jahreskreislauf und seinen Besonderheiten auseinandersetzen. Dementsprechend ist es bereit, sich fachlich weiterzubilden.

Die Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte in der Arbeit mit den Kindern sind:

- das Anbieten geeigneter Spielräume und Angebote
- die individuelle Entwicklung des Kindes zu begleiten und zu fördern
- die Unterstützung des Kindes und das Vertrauen in dieses, seinen eigenen Weg in seinem eigenen Tempo einzuschlagen
- die Vermittlung eines Gruppengefühls sowie von Gruppenzugehörigkeit
- die Vermittlung von Orientierung durch den strukturierten Tagesablauf
- das Schaffen einer Vertrauensbasis
- die Beobachtung und Wahrnehmung des einzelnen Kindes und der Gesamtgruppe
- die Reflexion des täglichen Ablaufs und des eigenen Verhaltens
- das Führen eines Tagesbuchs

## Pädagogische Konzeption und Grundhaltung

### Unser Bild vom Kind

Wir sehen das Kind nicht als passives Objekt, sondern als aktiven Akteur seiner individuellen Entwicklung. Das Kind ist der Baumeister seiner eigenen Entwicklung, was eine der grundlegendsten Annahmen ist, nach der wir die Kinder begleiten wollen. Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, Aktivitäten nach ihren ganz persönlichen Bedürfnissen auszuwählen. „Haltet eurem Zögling keine weisen Reden, er muß durch Erfahrung klug werden“ (Rosseau: 1983, S. 210); unter diesem Aspekt nehmen unsere ErzieherInnen eine unterstützende und begleitende Funktion ein. Wir wollen durch den erlebnispädagogischen Ansatz nach Kurt Hahn Erfahrungen schaffen, die prägen. Die Kinder sollen durch Abenteuer, Erlebnisse und Tatendrang positiv von der Natur beeinflusst werden.

Auf statische Vorgaben wollen wir im Entwicklungsprozess verzichten und diese durch Aufgaben, die den Fähigkeiten des Kindes entsprechen, ersetzen. Kinder lernen am natürlichsten durch Nachahmung, daher ist die Vorbildfunktion der ErzieherInnen von zentraler Bedeutung (Knauf/Düx/Schlüter: 2015, S. 64ff.). Aus diesem Grund ist es wichtig, für die Kinder transparent und nachvollziehbar zu handeln. So gewinnen sie an Sicherheit und können sich ungestört ihrer Umwelt hingeben. Diese Transparenz schaffen wir durch Tagesabläufe, die sich wiederholende Elemente – wie beispielsweise den Morgen- oder den Abschlusskreis - enthalten. So sind die groben Rahmenbedingungen für die Kinder greifbar und bieten eine zeitliche Orientierung (Knauf/Düx/Schlüter: 2015, S. 67).

Unsere pädagogische Arbeit findet ressourcenorientiert statt. Das bedeutet, dass wir uns an den vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder orientieren und nicht an den Defiziten.

### Pädagogische Orientierung

Die Grundlage unserer Arbeit ist das handlungsorientierte Lernen. Dabei orientieren wir uns an folgenden pädagogischen Konzepten und Überlegungen:

- Erlebnispädagogisches Konzept nach Kurt Hahn
- Naturpädagogik nach Joseph Cornel
- lebenspraktischer Ansatz
- Natur- und Waldpädagogik

## **Schwerpunkte unserer Arbeit im Waldkindergarten**

### **Inklusion**

Der Wald ist durch seine heilende Wirkung bestens geeignet für Kinder, die über einen pädagogischen Förderbedarf in den folgenden Bereichen verfügen: Störungen der Motorik, Defizite in der Sinneswahrnehmung, Sprachentwicklungsverzögerungen, allgemeine Entwicklungsdefizite, Verhaltensauffälligkeiten oder geistige Behinderungen. Grenzen der Betreuungsmöglichkeiten entstehen durch die natürlichen Gegebenheiten. Sehr gerne bemühen wir uns um die Inklusion der betroffenen Kinder und klären dies im Einzelfall mit den entsprechenden Fachdiensten.

### **Geschlechtersensible Erziehung**

Unsere pädagogische Arbeit findet jenseits von Geschlechterstereotypen statt. Deshalb streben wir ein geschlechtsgemischtes Team im Waldkindergarten Weiden an. Dabei lassen wir Räume für die Rolle der Geschlechter-identifikation zu, legen aber keinen Rahmen dafür fest.

### **Partizipation der Kinder**

Im Waldkindergarten wollen wir den Kindern Möglichkeiten der Mitbestimmung bieten. Wir sprechen hier von „echter“ Beteiligung der Kinder an der Planung des Tagesablaufs. So wird es gemeinsame Überlegungen und Abstimmungen zu verschiedensten Themen geben, wie zum Beispiel welche Orte an diesem Tag im Wald besucht werden. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir außerdem Regeln für ein positives, wertschätzendes Miteinander und die Einstellung auf die Gefahren im Wald entwerfen. Damit diese für Kinder und Erzieher einvernehmlich und nachvollziehbar sind, geschieht dies in Zusammenarbeit.

### **Verbindung von Spielen und Lernen**

Im Sinne eines ganzheitlichen Lernens wollen wir die Kinder dahin begleiten, mit allen Sinnen zu lernen, um dadurch die Intelligenz und die Fantasie anzuregen. Zentral ist dabei das Spiel bzw. Freispiel. Freispiel bedeutet, dass die Kinder sich unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen des natürlichen Umfelds (z.B. Wetter, Fläche, Bodenbeschaffenheit, grober zeitlicher Rahmen etc.) frei bewegen und entfalten können. Der Wald bietet dazu mit seinem unsagbaren Reichtum an Materialien eine Fülle an Spielmöglichkeiten. Spielzeug wird es deshalb im Waldkindergarten nur begrenzt geben. Wir wollen die Kreativität der Kinder unterstützen und sie dazu anregen, sich ihre eigenen Spielwelten zu bauen und in diese hineinzutauchen. Im

Blick auf das Lebensumfeld der Kinder ist es notwendig, auch Menschen und Orte außerhalb des Waldes kennenzulernen. So sind Besuche in der Bücherei oder auf dem Wochenmarkt, im Theater oder anderen für Kinder interessanten Einrichtungen angedacht. Gerne wollen wir uns bei Interesse und Nachfragen von Seiten der Kinder Experten auf ihrem Gebiet einladen, wie z.B. die Polizei, den Förster, den Rettungswagen, die Umweltschützer usw.

## **Methoden unserer pädagogischen Arbeit**

### **Natur als Wirkungsstätte und pädagogischer Rahmen**

Die Waldkinder sollen durch ihren ganzjährigen Aufenthalt im Wald die Gelegenheit haben, Frühling, Sommer, Herbst und Winter – samt den vielen verschiedenen Wetterlagen – mit allen Sinnen wahrnehmen und spüren zu können. So sind die Jahreszeiten das strukturierende Element im Waldkindergarten, an welchem ganzheitliches, unmittelbares Lernen möglich wird. Viele Feste und Rituale bieten sich dabei an und werden so im Kindergartenalltag zu kleinen Höhepunkten, die wir gemeinsam mit den Kindern und teilweise auch mit den Eltern begehen werden.

### **Projektarbeit**

Die Teilnahme an Projekten und Angeboten ist für die Kinder immer freiwillig. Unser Team legt Wert darauf, die Kinder zur Teilnahme zu motivieren, aber nicht zu überreden. Im Rahmen eines Projekts widmen wir uns über einen festgelegten Zeitrahmen einer Thematik. Erzieher und Kinder werden dabei zu gemeinsamen Forschern und Entdeckern. Der Wald bietet dafür mit seinem Facettenreichtum die perfekte Plattform. Themen- und Materialauswahl finden gemeinsam statt.

### **Die Gruppe als Methode**

Ziel von LearningCampus ist es, Erfahrungen zu schaffen, die prägen. Zu diesen Erfahrungen gehören im Waldkinderarten die Erfahrungen innerhalb der Gruppe. Um Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen, finden deshalb Aktivitäten in der ganzen Gruppe statt. Der Wald bietet dabei genug Platz für Gemeinschaftsspiele. Auch die alltäglichen Rituale und die Aktivitäten in Kleingruppen fördern die Gemeinschaft und das Gruppengefühl.

### **Ruhepausen, Stille und Rückzugsmöglichkeiten**

Ruhepausen und Stille sind wichtige Momente im täglichen Leben. Stille und Besinnung geben den Kindern die Möglichkeit, Erlebtes und Erfahrenes zu

verarbeiten und nachwirken zu lassen. Im Waldkindergarten wollen wir Inseln der Ruhe schaffen, um den Kindern den Zugang zu sich selbst zu ermöglichen. Im Tagesablauf sehen wir deshalb bewusste Momente der Stille und Ruhe vor (z.B. im Morgen- und Abschlusskreis).

Als Rückzugsort für die Kinder, die Stille und Ruhe haben oder erleben möchten, wollen wir gemeinsam mit den Kindern einen Platz auswählen und gestalten. Dies könnte beispielsweise ein „Ruhebaum“ sein oder ein Platz mit Hängematten oder anderen selbstgebauten Sitzmöglichkeiten. Auch bei kühleren oder nassen Witterungsbedingungen besteht die Möglichkeit eines individuellen Rückzugs für die Kinder, beispielsweise im Bauwagen.

### **Begleitung von Übergängen und Vorschularbeit**

Wir sehen die gesamte Zeit im Waldkindergarten als Vorbereitungszeit für die Schule. Deshalb bemühen wir uns um die Förderung der Basiskompetenzen wie Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit und Sozialverhalten als auch die Förderung schulnaher Vorläuferkompetenzen wie die Sprachentwicklung, die Feinmotorik und den Mengenbegriff. Ob das Forschen und Beobachten der Tier- und Pflanzenwelt, das Ausprobieren und Experimentieren mit Naturmaterialien, das Erfahren von Spiel- und Handlungssituationen unter Einbeziehung des ganzen Körpers und aller Sinne oder die Schulung der Feinmotorik durch kreatives Tun: Unser handlungsorientiertes Konzept ermöglicht die gezielt Förderung wesentlicher Kompetenzen in der Vorschularbeit. Hinzu kommen zusätzliche Vorschulaktivitäten, welche noch spezifiziert werden und eine Kooperation mit einer Grundschule.

### **Beobachtung und Dokumentation**

Die regelmäßige Beobachtung und Dokumentation von individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen ist Grundlage für das pädagogische Handeln in unserem Waldkindergarten. Als Methode dafür erhält jedes Kind eine eigene Mappe, in der es individuell Fundstücke, sowie eigens angefertigte Kunststücke einheften kann. Auch können dort vom Kind selbst ausgedachte Fantasiegeschichten, besondere Ereignisse, oder Entwicklungsfortschritte des Kindes mithilfe von Foto und Schrift dokumentiert werden. Die Kinder sollen so einen Einblick in die eigene Handlungsfähigkeit erhalten, individuelle Fortschritte erkennen und diese so nachvollziehen und reflektieren können.

## **Weiterentwicklung der Basiskompetenzen und ihre methodische Umsetzung**

Im „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan“ wird vorgesehen, dass neben den Bedürfnissen der Kinder auch auf die Weiterentwicklung der Basiskompetenzen eingegangen wird. Folgende Kompetenzen finden sich darunter:

- Personale Kompetenzen
- Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext
- Lernmethodische Kompetenz
- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen

## **Bildungs- und Erziehungsziele für Kinder und ihre methodische Umsetzung**

*„Sag es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.“ (Konfuzius)* Unter diesem Motto findet bei uns im Waldkindergarten neben der Weiterentwicklung der Basiskompetenzen auch die Wissensvermittlung ihre Umsetzung.

Folgende Bereiche sind damit angesprochen:

- Gesundheitserziehung/Körperbezogene Kompetenzen
- Sprachliche Bildung und Förderung
- Bewegungserziehung und -förderung
- Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung
- Musikalische Erziehung
- Medienbildung und -erziehung
- Umweltbildung und -erziehung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

## Praktische Informationen von A bis Z

### **Baumkontrolle**

Die regelmäßige Baumkontrolle für den Kernbereich des Kindergartens zu Ast- oder Baumabbrüchen wird mindestens zweimal jährlich sowie nach besonderen Wetterereignissen durchgeführt. Ergebnisse und Unregelmäßigkeiten werden umgehend der Forstabteilung Weiden übermittelt.

### **Besucherkinder**

Besucherkinder ohne Eltern sind im Waldkindergarten nicht zugelassen.

### **Datenschutz**

Die Daten der Eltern und Kinder bleiben beim Träger und werden nur für Zwecke des Waldkindergartens genutzt. Im Rahmen des Betreuungsvertrages erhalten die Eltern ein Formular zur Erteilung der Fotoerlaubnis.

### **Elternbefragung**

Der Waldkindergarten Auerbach begreift sich als lebendiger Organismus. Einmal jährlich findet eine anonyme Online-Elternbefragung unter Zuhilfenahme eines Fragebogens statt. Dieser wird ausgewertet und für die Eltern veröffentlicht.

### **Geburtstage**

Die Geburtstage der Kinder sind Feste, die wir gerne feiern wollen. Hierzu kann das jeweilige Kind, wenn es möchte, einen für den Morgenkreis geeigneten trockenen, portionierten Kuchen oder belegte Brote in einer fest verschließbaren Dose mitbringen.

### **Informationsveranstaltung**

Für alle interessierten Eltern findet einmal jährlich eine Informationsveranstaltung über den Waldkindergarten statt.

### **Mahlzeiten**

Es finden zwei gemeinsame Brotzeiten (gegen 09:15 Uhr und 12:15 Uhr) im Wald statt. Diese wird von den Eltern mitgegeben und sollte in umweltfreundlichen Mehrwegdosen und Trinkflaschen verpackt sein. Im Sommer empfehlen wir, den Kindern aufgrund der Wespen und Bienen keine Fruchtsäfte oder gesüßten Getränke mitzugeben, im Winter kein geschnittenes Obst und Gemüse, denn dieses kann gefrieren. Für die benötigten Kalorien empfehlen sich in der Kälte besser Nüsse oder Trockenobst.

### **Notfallmaßnahmen und Ausrüstung**

Im Waldhandy sind alle Notfallnummern und die Giftnotrufzentrale eingespeichert. Die Erzieher sind immer mindestens zu zweit im Wald unterwegs. Bei der Rettungsleitstelle ist eine Anfahrtsbeschreibung und der entsprechende Notfallpunkt hinterlegt, außerdem hat eine Begehung mit der örtlichen Brandinspektion stattgefunden. Dem entsprechend wird im Winter der Schotterweg ab der Schranke geräumt und mit Kies gestreut werden und ist somit ganzjährig für Rettungskräfte befahrbar. Zur Ausrüstung des Bauwagens gehören ein erweiterter Erste-Hilfe-Koffer und Wärmedecken. Das pädagogische Personal hat oder wird an Weiterbildungen zu den Themen Erste-Hilfe, Erste-Hilfe am Kind, Baumbeschau, Giftpflanzen und Pilze teilnehmen. Die Nachweise darüber werden auf Anfrage vorgelegt und befinden sich bei den Personalunterlagen.

### **Notunterkunft**

Dorfzentrum Welluck

### **Schnupperkinder**

Gerne können Eltern und ihr Kind nach Absprache einen Tag im Waldkindergarten mit der Kindergartengruppe verbringen und diesen kennenlernen. Des Weiteren empfehlen wir, die neuen Kinder an der Waldspielgruppe teilnehmen zu lassen, um so den Wald, das Gelände und die Tagesstruktur kennenzulernen.

### **Spielzeug**

Spielzeug von zu Hause kann mitgebracht werden. Allerdings darf es nicht mehr als ein Teil sein und das Kind ist den ganzen Tag für dieses „verantwortlich“.

### **Teamsitzungen**

Einmal monatlich und nach Bedarf findet eine Teamsitzung statt. Eltern, Kinder und Mitarbeiter können jederzeit Beschwerden in Form von Kritik, Verbesserungsvorschlägen, Anregungen oder als Anfragen in mündlicher oder schriftlicher Form zum Ausdruck bringen. Diese werden dann in den Teamsitzungen berücksichtigt.

### **Toilette**

Bei Wanderungen führen die Erzieher einen Spaten zum Vergraben der Notdurft mit. Für die Verrichtung der Notdurft am Waldplatz gibt es einen ausgewiesenen Bereich. Außerdem befindet sich im Bauwagen ein Kompostklo.

### **Unwetter**

In Absprache mit dem zuständigen Förster darf bei extremen Wetterbedingungen wie Schneebruch oder Unwetter der Wald nicht betreten werden. Solche Wetterlagen lassen sich meist am Abend zuvor vorhersagen; die Eltern werden durch



eine SMS-Kette, WhatsApp oder E-Mail durch die Kindergartenleitung rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt. Dem Waldkindergarten steht wie oben beschrieben eine Notunterkunft zur Verfügung. Sollte einmal im Laufe eines Kindergartenjahres eine Evakuierung notwendig werden, so würde diese mit einem Evakuierungsplan durch LearningCampus erfolgen.

### **Verantwortungsbereiche**

Gelände Auerbach: gepachtet von der Stadt Auerbach i.d.OPf.

Zuständiger Förster: Matthias Helm

Bauwagen: Eigentum der LearningCampus gGmbH

### **Waldspielgruppe**

Parallel zum Waldkindergarten gibt es eine Waldspielgruppe. Als Angebot der LearningCampus gGmbH ist diese Teil der Eingewöhnungsphase der Kinder in den Waldkindergarten. Die Teilnahme an der Spielgruppe ist freiwillig und für Kinder im Alter von ca. 2 bis 5 Jahren konzipiert. Das bewusste Wahrnehmen der Natur mit allen Sinnen und das gemeinsame freie Spiel stehen dabei im Fokus. In Anwesenheit eines Elternteils erkunden die Kinder innerhalb von sechs wöchentlichen Treffen den Wald und das umliegende Gelände.

### **Wasserversorgung**

Jede Woche bringt eine andere Familie täglich einen vollen Wasserkanister mit in den Waldkindergarten. Die Müllentsorgung wird von der Stadt Auerbach übernommen. Die Familien werden angehalten, so viel wie möglich in wiederverwendbarem Material zu verpacken. Sowohl am Waldplatz als auch bei der Wanderung wird es einen Kanister mit Wasser zum Händewaschen geben. Die Kinder haben in ihrem Rucksack ihr eigenes kleines Handtuch, welches täglich durch die Eltern gewechselt werden sollte. Außerdem hat jedes Kind eine Dose mit einem feuchten Waschlappen und einem kleinen Stück Seife im Rucksack. Dabei sollte Lavaerde als biologisch abbaubare Seife verwendet werden.

### **Wickelkinder**

Es ist nicht notwendig, dass die Kinder im Waldkindergarten trocken sind. Im Bauwagen wird es einen Wickelplatz geben und es ist selbstverständlich, dass die Kinder regelmäßig gewickelt werden. Die Eltern geben Windeln und Feuchttücher mit.

### **Zufahrt**

Das Gelände befindet sich an einer Zufahrtsstraße und ist somit ganzjährig für Rettungskräfte erreichbar.